

Ein Leben für die Gemeinschaft

Neben- und außerberufliches Engagement im Ehrenamt

1. Ehrenamtliche Mitarbeit in Textverarbeitungseinrichtungen; siehe auch Steno 1, Steno 2 und letzte Ämter/Aufgaben:

Vorstandsmitglied der Bundesvereinigung für Textverarbeitung und Bürowirtschaft „Deutscher Stenografenbund“, Bad Nauheim 1973 bis 1979.

Unterrichtsleiter-Prüfung 1960, Stenografielehrer-Examen 1963.

Lehrbeauftragter für Kurzschrift an der Universität Bonn ab 1967.

Autor von Kurzschriftlehrbüchern in deutscher und englischer Sprache, erschienen seit 1967 bzw. 1981.

2. Ehrenamtliche Mitarbeit bei den Wirtschaftsunioren in Johannesburg, São Paulo und Hamburg; siehe auch Einsatz 3 und letzte Ämter/Aufgaben:

Programmdirektor als Vorstandsmitglied der Johannesburger Wirtschaftsunioren (Auszeichnung zum „JAYCEE of the Year 1970/71“).

Vizepräsident der Wirtschaftsunioren der Stadt São Paulo 1972/73,
Schatzmeister des Bundeslandes São Paulo 1973

Ehrung als sympathischster Teilnehmer der Regionalkonferenz 1973
in Foz do Iguaçu („Júnior mais simpático“).

Geschäftsführer einer zur Arbeit der Wirtschaftsunioren gehörenden GmbH für audiovisuelle Elektronik zum Karneval 1972 in São Paulo und freier Berater bei der Gründung eines Strandhotels in Guarujá, São Paulo.

Mitglied der Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg in den Ausschüssen „Finanzen“ und „Industrie“ der 1970er Jahre und später Mitglied der aktiven „Alten Junioren“ aus dieser Zeit. Betreuer der ehemaligen Hamburger Wirtschaftsunioren bei ihrer gemeinsamen Argentinien-Reise 2008 mit Unterstützung der deutschen Auslandshandelskammer in Buenos Aires.

Teilnehmer am JCI-Weltkongress 1975 in Amsterdam zur Vertiefung der Kontakte zu den Jaycees in Johannesburg, São Paulo und Hamburg.

1976 Ernennung zum „Senator der Junior Chamber International“ (No. 21201).

Federführender Gründer und erster Sprecher der Wirtschaftsunioren der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer 1980 in São Paulo.

3. Ehrenamtliche Mitarbeit in Verbänden zur Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmer; siehe auch Einsatz 4 und letzte Ämter/Aufgaben:

1989 Vizepräsident der beiden brasilianischen Verbände der betrieblichen Altersversorgung

ABRAPP - Associação Brasileira das Entidades Fechadas de Previdência Privada (250 Mitglieder, US\$ 15 Mrd. Gesamtvermögen) und
APEP - Associação dos Fundos de Pensão de Empresas Privadas.

Auszeichnung für Verdienste um die brasilianische Altersversorgung mit „Prêmio Nacional de Seguridade Social, Ação Internacional“, 1997.

Mitglied der Sociedade Brasileira de Ciências do Seguro und der Fundação Escola Nacional de Seguros - FUNENSEG.

1980 Versicherungsmakler-Examen in São Paulo: Corretor de Seguros Habilitado.

4. Ehrenamtliche Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Wirtschaft (Industrie- und Handelskammern); siehe auch Einsatz 2, 3, 4, 6 und letzte Ämter/Aufgaben:

a) Publikationen

Autor von Publikationen in Fachzeitschriften und Verfasser von Vorträgen zur brasilianischen Wirtschaft seit 1974.

Neuaufgabe der zum 75jährigen Kammerjubiläum umbenannten zweisprachigen Kammerzeitschrift „Brasil-Alemanha em Revista“ (vorher „Parceiro Econômico“).

Erstellung von Positionspapieren der AHK, Arbeiten am Lateinamerika-Konzept der deutschen Wirtschaft. Ab 1992 Herausgeber der Schriftenreihe "Veröffentlichungen der Deutsch-Brasilianischen Industrie- und Handelskammer" in São Paulo und nach 2005 auch der Schriftenreihe der AHK in Buenos Aires.

b) Delegationen

Anregung und Vorbereitung einer Delegationsreise von deutschen Verbandsgeschäftsführern 1992 nach São Paulo zum Wecken von größerem

Interesse an Brasilien durch den Bundesverband der Deutschen Industrie - BDI mit einer danach folgenden Reihe von wichtigen Ereignissen mit Großveranstaltungen zur Herausstellung der deutschen Wirtschaftskraft für Brasilien.

Förderung der Beteiligung deutsch-brasilianischer Unternehmen an der Umwelttechnologie-Ausstellung ECO Brasil in São Paulo anlässlich der ersten UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, mit Teilnahme von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl als einziger Regierungschef und dadurch Würdigung der von deutschen Unternehmen belegten größten Ausstellungsfläche in São Paulo.

Gründung des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozial-Instituts - ISCBA, (Instituto Sócio Cultural Brasil-Alemanha) sowie des Deutsch-Brasilianischen Technologie-Instituts – ITBA, 1993 und 1994. Einrichtung der Position eines Umwelt-Managers 1995 und eines Technologiebeauftragten 1998.

Vorbereitung und Durchführung der größten deutschen Industrie- und Technologie-Ausstellung für den Mercosur FEBRAL '95 mit Unternehmertreffen, Gemischter Kommission, Wirtschaftswoche und Kulturprogramm sowie Einführung der Deutsch-Brasilianischen Persönlichkeitsehrung.

c) Kammereinsatz

Übernahme der finanziellen Mittel der FEBRAL '95 durch das Deutsch-Brasilianische Kultur- und Sozial-Institut zur Unterstützung von kammernahen Einrichtungen, wie zum Beispiel:

Martius-Staden Institut (zur Förderung von Umwelt und Kultur),
Technologie-Institut,
Baroco da Bahia,
Deutscher Hilfsverein SBA.

Besonderer Einsatz für die deutsch-brasilianischen Beziehungen auf der EXPO 2000 in Hannover von Juni bis Oktober, vor allem durch die Darstellung des deutschen Beitrags zur Entwicklung Brasiliens im Zeittunnel um den von der Auslandshandelskammer São Paulo als einzige Industrie- und Handelskammer

auf dem Messegelände errichteten Ausstellungsstand und durch das Buch der Kammerschriftenreihe: „Die deutsche Geschichte Brasiliens“ (2001).

Teilnahme von „Jungen Talenten“ der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer in Buenos Aires auf Einladung der AHK São Paulo an der Umwelttechnologie-Messe Ecogerma 2009 mit Nachhaltigkeitsforum in São Paulo.

Als ehrenamtlicher „Presidente“ Aktivierung des Deutsch-Brasilianischen Kultur- und Sozialinstituts (Instituto Sócio Cultural Brasil-Alemanha), zur Durchführung von kulturellen, sportlichen und sozialen Projekten im Hinblick auf die bevorstehenden Großveranstaltungen in Brasilien, wie das Deutschland-Jahr (2013), die Fußball-Weltmeisterschaft (2014) und die Olympischen Spiele (2016).

Wegen der an den paralympischen Wettkämpfen teilnehmenden behinderten Sportler hat das Kultur- und Sozialinstitut zusammen mit dem von Hans Nobiling aus Hamburg 1899 gegründeten Sport Club Germania (nach der kriegsbedingten Namensänderung: „Esporte Clube Pinheiros“) das Förder- und Trainingsprogramm „Atletas do Futuro“ ein- und durchgeführt.

d) Berufsbildung

Übernahme der ehrenamtlichen Geschäftsführung der Vereinigung der Europäischen Auslandshandelskammern in Brasilien („Eurocâmaras“, 1997/98) und des Mercosur-European Union Business Forums (MEBF, 1999).

Mitglied des Fachausschusses "Zertifizierung von Management-Systemen" der Germanischer Lloyd Certification - South America (1999 bis 2004) und des Instituto de Pesquisa e Desenvolvimento Educacional - PAIDÉIA (2003/04).

Leitung der Prüfungsausschüsse für die duale Berufsausbildung von dreisprachigen Sekretärinnen, Industrie- und Speditionskaufleuten seit 1981.

Mit der ehrenvollen Teilnahme des argentinischen Arbeitsministers Einführung der dualen technisch-gewerblichen Berufsausbildung zum Mechatroniker 2006 am Colégio Hölters in Villa Ballester, einem Vorort von Buenos Aires.

Abschluß eines Kooperationsabkommens 2003 mit der „Stiftung Banco do Brasil“ für den neuen Berufszweig „Altmaterialsammler“ zur Herstellung von Sammelkarren (ehrenvolle Teilnahme von Christina Rau, der Gattin des deutschen Bundespräsidenten).

e) Mitgliedschaftsbindung

Begehen des 170jährigen Jubiläums der Handels- und Schiffahrtsverträge zwischen deutschen Hansestädten und Brasilien in Rio de Janeiro und Hamburg 1997.

Thematisierung von Katastrophenschutz und Sicherheit sowie alternativer Energien und sozialer Verantwortung 1999 in Minas Gerais mit Unterstützung Hamburgs.

Durchführung von Ärztepraktika des Hospital Alemán in Buenos Aires mit dem Universitäts-Klinikum Eppendorf in Hamburg.

In 1995 Qualitätszertifizierung der Deutsch-Brasilianischen industrie- und Handelskammer São Paulo nach ISO 9000 als erste Auslandshandelskammer der Welt, im Jahr 2000 auch Umweltzertifizierung ISO 14000. Vorher schon 1999 Schaffung des „Umweltpreises von Martius“ zur Herausstellung des deutschen Know-Hows und Interesses am Umweltschutz.

Verdoppelung der Kammergeschäftsräume auf demselben Stockwerk nach fast zehn Jahren 1999 durch Zukauf mit eigenen Mitteln auf 2.000 qm (German Center) und Einführung eines Trainee-Programms zur Mitgliederwerbung 2003 in São Paulo. In 2005 Einführung eines Trainee-Programms in der AHK Argentinien in Buenos Aires, später auch in den AHKs in Montevideo - Uruguay und Asunción - Paraguay. Schon 1998 Aufnahme eines Vertreters des Freistaates Bayern in die Kammergeschäftsräume in São Paulo.